

SCHWERPUNKTE DER SCHULUNG FÜR KÖRPERFORM UND BAU

Johannes Meyer, Referent für Schulung und Landeszuchtwart

Es gibt keine andere Position die bei der Bewertung soviel Sorgfalt erfordert, wie die Position Körperform und Bau.

Alles was zwischen Nasenspitze und Blumenspitze bei einem Kaninchen vorhanden ist, gehört in diese Position. Wer sich schon einmal die Mühe gemacht hat und addiert hat welche Einzelmerkmale in den Bereich gehören wird überrascht sein, dass unter Beachtung verschiedener Formen und Möglichkeiten der Einzelkriterien rund 100 Varianten in Betracht kommen. Es ist nichts Neues hier anzumerken, dass sich immer mehr leichte Fehler und schwere Fehler in unterschiedlichen Formen einschleichen, die vor kurzem noch gar nicht so aufgetreten sind oder nicht bekannt waren.

Die einzelnen Kriterien von Körperform und Bau, die als genetische Defekte bekannt sind.

Rammlerkopf bei einer Häsin, Häsinnenkopf bei einem Rammler, schiefe Kopfhaltung, schiefe Schnauze, aufgeworfener Nasenrücken, Kieferndeformation, Zahnmissbildungen = Zahnanomalien, Aufbeißer, Zangengebiss, Fehlende Zähne, schiefe Zähne, untere Schneidezähne stehen vor den oberen Schneidezähne, alle anatomischen Augenfehler, blinde Augen, tiefliegende Augen, hervorstehende Augen, unterschiedliche Augengröße, überwachsen der Flügelhaut, Tränenabflussstörungen, schmale Stirn, spitze Schnauze und Hechtschnauze, lange Ohren, kurze Ohren, faltige Ohren, Kippohren, schlecht abgerundete Ohren, hängende Ohren bei allen Rassen außer Widderrassen, stehende Ohren bei Widderrassen, dünnes Gewebe der Ohren, verhärtetes Ohrgewebe, Gehörgangverschluss am Ohrenansatz bzw. Gehörgangverengungen oder Verhärtung, breit getragene Ohren, langer Hals, lose bzw. lockere Schultern, nach vorn verjüngter Körper, Senkrücken, Karpfenrücken, abfallender Rücken, steile Kruppe, vorstehende Hüftbeinknochen = Hüftbeinhöcker (wird bezeichnet mit vorstehenden Beckenknochen, eckige Hinterpartie, eckig, nicht rund, besser abgerundet usw.)

schmales Becken, spitz verlaufende Hinterpartie, abstehend Schenkel, Kuhessige Hinterläufe, kurze Blume, krumme Blume, schiefe Blume, spielende Blume, schleppende Blume, gebrochene Blume, versteifte Blume, Geschlechtsmissbildung, fehlen eines oder beider Hoden, Hängehoden, Schlepphoden, gespaltener Penis, angewachsene Penisspitze, schwach entwickelter Penis (Minipenis), abnormale Vagina, Hängebauch, Nabelbruch, durchgedrückte bzw. durchgetretene Vorderläufe, großer, langer Auftritt, O - Beine, X - Beine, Fehlen einer oder mehrerer Krallen, Daumenkrallen, schiefe Krallen, schiefe oder abstehende Zehen, versteifte Zehen, auch schon eine Zehe, labile Zehen oder in den Zehengelenken lockere Verbindung, Wammenfrei, Wammenansatz, normale bzw. einfache, gut geformte Wamme, Doppelwamme, schiefe Wamme, Zottelwamme, stark ausgeprägte Wamme, Beinwamme, Bauchwamme, Kinnknoten, Wammenansatz beim Rammler, Wamme beim Rammler, schmale Brust, Hühnerbrust, lose Fellhaut an Brust, Rücken und Beinbereich, Biß- und Risswunden an Kopf und Ohren, spürbar knochig am ganzen Rückenbereich bis zum Kreuzbein, das Verhältnis - Gewicht / Größenrahmen zum rassespezifischen Körperbau und Typ. Es gibt noch weitere Zwischenformen und Ableitungen von den genannten Kriterien.

Kenntnisse über die aufgezeigten Kriterien und deren Einordnung als leichte und schwere Fehler

Notwendig für die Zucht und Selektion ist die genaue Kenntnis des Züchters über all die Forderungen die an den Körperbau gestellt werden. Dabei muss er die Abweichungen vom Normal richtig einordnen können. Sind es Abweichungen die leichte Schwankungen vom Normal ausmachen, dann sind diese als leichte Fehler ein zuordnen. Der Punktabzug erfolgt mehr oder weniger nach dem Grad der Abweichungen und könnte dabei auch schon einmal bis an die unterste Grenze der Punkte gehen. Geringe oder leichte bzw. schwache Abweichungen sollte man tolerant behandeln und mit 0,5 Pkt. bis 1,0 Pkt. Abzug bedenken.

Ordnet man die Abweichungen mit stark, sehr reichlich, übermäßig oder so ähnlich ein, dann ist es ein schwerer Fehler und dieser wird mit "nb" bewertet. Zugeständnisse bei genetischen Mängeln sollte der Preisrichter auf keinen Fall zulassen aber auch der Züchter sollte es bei der Selektion seiner Zuchttiere grundsätzlich beachten. Z.B.: Angewachsene Penisspitze, Versteifung der Zehengelenke,

Ohrenwurzelerhärtung bzw. Ohrengangverengung oder Verhärtung des Ohrengewebes. Kommt man als Preisrichter dann zur Schau, dann gehen die unsachlichen Diskussionen los und meistens erkennt man unbegründete Vorwürfe die ihre Ursachen in der Unkenntnis über das Detail haben, Es macht sich notwendig aber auch erforderlich solche Probleme wie sie in diesen Thema angesprochen wurden in den Vereinen zu schulen und den Mitgliedern zugänglich zumachen. Nur so könnten Streitfälle, Missverständnisse und Unkenntnisse ausgeschalten werden.